



Gemeinde Bad Essen

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2015

Dem Jahresabschluss ist gem. § 128 (3) NKomVG und §§ 55, 57 GemHKVO ein Rechenschaftsbericht als Anhang beizufügen, in dem die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen erläutert werden. Nach § 57 GemHKVO soll der Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde darstellen. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen. Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung darstellen.

1. Der Haushaltsplan 2015

Nachdem die Gemeinde Bad Essen ihr Rechnungswesen zum 01.01.2008 auf die doppische Buchführung umgestellt hatte, konnte der Rat am 12.03.2015 bereits den achten doppischen Haushaltsplan verabschieden.

	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015
Ordentliche Erträge	19.927.339	17.595.528	17.397.952	22.753.154	20.904.027	23.519.772	25.118.791	24.187.448
Ordentliche Aufwendungen	-17.143.547	-18.252.282	-18.235.293	-19.864.157	-20.902.161	-21.590.678	-23.061.890	-23.912.948
Ordentl. Ergebnis	2.783.791	-656.753	-837.341	2.888.997	1.866	1.929.094	2.056.901	274.500
Außerordentliches Ergebnis	-522.281,86	2.500	18.215	120.890	-109.731	697.535	195.309	-13.185
Jahresergebnis	2.261.509,95	-654.253,85	-819.125	3.009.887	-107.865	2.626.629	2.252.210	261.315
Einz. aus lfd. Verwaltung	17.681.229,80	16.351.114,72	16.346.511	21.566.519	18.826.863	21.976.793	23.461.183	22.659.512
Ausz. aus lfd. Verwaltung	-15.377.931,51	-16.158.114,80	-16.302.483	-17.667.811	-17.802.705	-18.213.206	-20.829.533	-21.398.595
Saldo Verwaltungstätigkeit	2.303.298,29	192.999,92	44.028	3.898.707	1.024.158	3.763.587	2.631.650	1.260.917
Einz. für Investitionen	1.115.818,50	2.398.371,09	2.895.032	2.638.103	1.837.465	1.040.561	1.869.312	3.251.488
Ausz. für Investitionen	-2.471.593,23	-5.187.053,10	-5.725.304	5.842.981	-2.579.873	-3.749.204	-4.069.686	-4.773.665
Saldo Investitionstätigkeit	-1.355.774,43	-2.788.682,01	-2.830.272	-3.204.878	-742.408	-2.708.643	-2.200.354	-1.522.177
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	947.523,86	-2.595.682,09	-2.786.244	693.828	281.750	1.054.944	431.296	-261.260

2. Die Bilanz zum 31.12.2015

Aktiva	Wert 31.12.2015	Anteil
1. Immaterielles Vermögen	472.646	0,79 %
2. Sachvermögen	57.774.468	96,51 %
3. Finanzvermögen	955.054	1,59 %
4. Liquide Mittel	537.033	0,90 %
5. Rechnungsabgrenzung	127.428	0,21 %
6. Bilanzsumme Aktiva	59.866.629	100,00 %
Passiva		
1. Nettoposition	43.771.540	73,12 %
2. Schulden	9.313.249	15,55 %
3. Rückstellungen	6.781.840	11,33 %
4. Bilanzsumme Passiva	59.866.629	100,00 %

2.1 Aktiva

Die Bilanzsumme zum 31.12.2015 liegt mit 59.866.629 € um 167.969 € (0,28 %) unter der Bilanzsumme zum Ende des Vorjahres. Die einzelnen Bilanzpositionen stellen sich wie folgt dar:

2.1.1 Immaterielles Vermögen (472.646 €)

	31.12.2014	31.12.2015	Differenz
Lizenzen	26.637	11.751	-14.886
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	402.387	460.895	+58.508
Aktivierter - Umstellungsaufwand	0		0
Summe	429.024	472.646	43.622

Der Wert des immateriellen Vermögens hat sich um 43.622 € (10%) erhöht. Bei den Lizenzen stehen Investitionen von 2.400 € Abschreibungen im Umfang von 17.286 € gegenüber. Den im Jahr 2015 geleisteten Investitionszuweisungen von insgesamt 83.300 € stehen Abschreibungen von 24.792 € gegenüber. Die geleisteten Investitionszuweisungen verteilen sich auf Kompensationsmaßnahmen (55.468 €), Zuschüsse für Investitionsmaßnahmen von Sportvereinen (8.000 €) sowie Investitionszuschüsse an die Waldschutzgenossenschaft.

2.1.2 Sachvermögen (57.774.468 €)

	31.12.2014	31.12.2015	Differenz
unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.323.361	3.323.361	0
bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	27.321.205	27.832.685	+511.480
Infrastrukturvermögen	22.049.496	24.247.265	+2.197.769
Bauten auf fremden Grund-	167.159	151.264	-15.895

stücken			
Kunstgegenstände, Kunst- denkmäler	51.461	51.369	-92
Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	490.560	513.710	+23.150
Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	635.066	826.966	+191.900
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.192.737	827.847	-2.364.890
Summe	57.141.044	57.774.468	+633.424

Das Sachvermögen weist mit 57.774.468 € einen Wertzuwachs von 1,1 % auf. Der insbesondere durch die laufenden Abschreibungen verursachte Werterückgang wird dabei aufgefangen durch den Wertzuwachs aus den verschiedenen im Jahr 2015 durchgeführten bzw. abgeschlossenen Investitionsmaßnahmen (z.B. Marina Bad Essen – Hafenbecken, Servicegebäude und Erschließungsstraße -, Fortsetzung versch. Dorferneuerungsmaßnahmen, Endausbau versch. Gemeindestraßen, Ausbau von Friedhofswegen, Anschaffung von Fahrzeugen für den Bauhof). Dabei konnten insbesondere größere Investitionen abgeschlossen werden, die bereits in den Vorjahr begonnen wurden. Dadurch konnte die Bilanzposition „Anlagen im Bau“ deutlich verringert werden.

Das Sachvermögen für bebaute Grundstücke setzt sich wie folgt zusammen:

Grund und Boden für Wohnbauten	63.118
Gebäude für Wohnbauten	571.883
Grund und Boden für soziale Einrichtungen	166.183
Gebäude für soziale Einrichtungen	3.402.654
Grund und Boden für Schulen	426.989
Gebäude für Schulen	9.973.106
Grund und Boden für Kultur, Sport, Freizeit, Garten	1.067.099
Gebäude für Kultur, Sport, Freizeit, Garten	5.824.406
Grund und Boden für Dienst-, Geschäfts-, Betriebsgebäude	942.738
Dienst-, Geschäfts-, Betriebsgebäude	5.394.509

2.1.3 Finanzvermögen (955.054 €)

	31.12.2014	31.12.2015	Differenz
Anteile an verbundenen Unternehmen	50.900	50.900	0
Beteiligungen	62.770	62.771	+1
Ausleihungen	80	80	0
öffentl.-rechtl. Forderungen	633.267	558.766	-74.501
Forderungen aus Transfer- leistungen	16.813	14.338	-2.475
sonstige privatrechtl. For- derungen	234.370	125.577	-108.793
sonstige Vermögensgegen- stände	128.819	142.622	+13.803
Summe	1.127.020	955.054	-194.434

Das Finanzvermögen fällt um 171.966 € (-15,3 %) geringer aus als im Vorjahr, wobei die öffentlich-rechtlichen Forderungen einen Rückgang von 11,8 % und die privatrechtlichen Forderungen einen Rückgang um 46,4 % aufweisen.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen belaufen sich zum 31.12.2015 auf insgesamt 1.140.857 €, von denen ein Betrag von 456.091 € einzelwertberichtigt und weitere 126.000 € pauschalwertberichtigt wurden. Die Wertberichtigungen geben die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Forderungen wieder. Die sonstigen privatrechtlichen Forderungen (125.577 €) setzen sich zusammen aus Forderungen aus Dienstleistungen (25.191 €), übrigen privatrechtlichen Forderungen (77.919 €) sowie ungezielten Auszahlungen (negativen Verbindlichkeiten) (22.467 €) .

2.1.4 Liquide Mittel (537.033 €)

Zum Stichtag 31.12.2015 betrug der Bestand an liquiden Mittel auf den laufenden Konten der Gemeinde Bad Essen insgesamt 537.033,27 € und verteilt sich wie folgt:

Sparkasse Osnabrück	499.554
Sparkasse Osnabrück - FD 5 -	3.229
Oldenburgische Landesbank	10.480
Volksbank Bramgau-Wittlage	10.760
Postbank Hannover	1.235

Dabei weist der Bestand im Kontenplan einen um 11.776,03 € höheren Wert auf. Diese Differenz ist in SEPA-Lastschriften begründet, die am 22.12.2015 bzw. 28.12.2015 mit einer Fälligkeit am 31.12.2015 erfasst wurden. Die entsprechenden Gutschriften durch die Sparkasse Osnabrück erfolgten erst am 04.01.2016. Als Grundlage für den Jahresabschluss 2015 diente der Tagesabschluss Nr. 1578 der Gemeindekasse vom 04.01.2016. Die Gutschriften der Sparkasse aufgrund der vorgenannten SEPA-Lastschriften wurde erst im Tagesabschluss Nr. 1579 vom 05.01.2016 verbucht. Somit waren die entsprechenden Buchungen zwar in der Finanzrechnung zum 31.12.2015 enthalten, nicht aber im Tagesabschluss zum 04.01.2016. Diese Differenz wird durch einen entsprechenden Vermerk der Gemeindekasse erläutert.

Insgesamt war das Jahr 2015 von einer fast durchgängig guten Liquiditätslage geprägt. Lediglich zu zwei Zeitpunkten im Jahresverlauf war die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit notwendig. Der Bestand an Kassenkrediten stellt sich im Jahresverlauf wie folgt dar:

Zahlung		Veränderung (€)	Bestand (€)	Zinssatz (%)
30.04.2015	Zugang	1.200.000	1.200.000	0,45
15.05.2015	Abgang	-1.200.000	0	
20.10.2015	Zugang	950.000	950.000	0,45
02.11.2015	Abgang	-950.000	0	

2.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung (127.428 €)

Ein Anliegen des neuen kommunalen Rechnungswesens ist die periodengenaue Darstellung des Ressourcenaufkommens und Ressourcenverbrauches pro Haushaltsjahr. Dazu ist eine periodengenaue Zuordnung der einzelnen Erträge und Aufwendungen zu dem richtigen Haushaltsjahr notwendig. Unter der Bilanzposition „Aktive Rechnungsabgrenzung“ werden deshalb diejenigen Vorfälle ver-

bucht, bei denen eine Auszahlung bereits im laufenden Haushaltsjahr verbucht wurde, der entsprechende Aufwand aber erst im Folgejahr eintritt.

Für das Jahr 2015 waren davon folgende Vorfälle betroffen:

- Zahlung von Wohngeld für den Monat Januar 2016 bereits im Dezember 2015 (15.115 €)
- Zahlung Beamtengehälter für den Monat Januar 2016 bereits im Dezember 2015 (34.644,31 €)
- Zahlung Umlage an Nds. Versorgungskasse 1. Quartal 2016 bereits im Dezember 2015 (61.428 €)
- Zahlung der Beihilfeumlage 1. Quartal 2016 bereits im Dezember 2015 (16.240,70 €)

2.2 Passiva

2.2.1 Nettoposition (43.771.540 €)

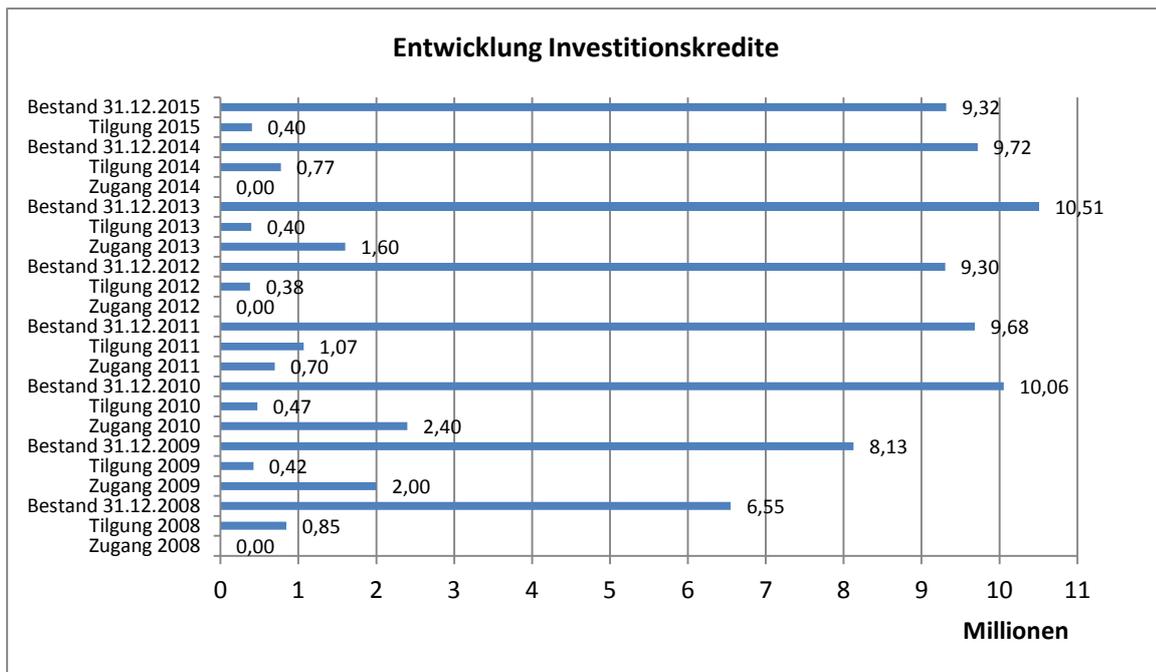
Die Nettoposition entspricht im Grunde der Bilanzposition des Eigenkapitals in der Handelsbilanz, in der sie sich aus der Differenz zwischen dem Vermögen auf der Aktivseite und den Schulden auf der Passivseite der Bilanz ergibt. In der kommunalen Bilanz gibt die Nettoposition den wertmäßigen Überschuss des Vermögens über die Schulden und Rückstellungen der Kommune an. Sie setzt sich zusammen aus Basis-Reinvermögen, den Rücklagen, dem Jahresergebnis und den Sonderposten. Im Vorjahresvergleich hat sich die Nettoposition zum Stichtag 31.12.2015 um 0,6% erhöht.

Nachdem das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Osnabrück zum Jahreswechsel 2015/2016 den Jahresabschluss 2014 abschließend geprüft hat, konnte das in der Bilanz unter der Position P.1.3.2 veranschlagte Jahresergebnis des Jahres 2014 durch Ratsbeschluss vom 17.03.2016 in die Überschussrücklage überführt werden. Der Rücklagenbestand ist dementsprechend um 2.252.210 € angestiegen und umfasst nunmehr insgesamt 8.568.993 €, davon 7.646.773 € aus Überschüssen des ordentlichen und 922.219 € aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses. In der Bilanz zum 31.12.2015 wird unter der Position P.1.3.2 nunmehr der Jahresüberschuss des Jahres 2015 in Höhe von 261.315 € ausgewiesen.

In der Bilanzposition „Sonderposten“ werden die erhaltenen Investitionszuweisungen und -zuschüsse, Beiträge und ähnliche Entgelte nachgewiesen, die die Kommune zur Finanzierung ihrer Investitionen (Erwerb von abnutzbaren Vermögensgegenständen) erhalten hat. Die Sonderposten werden entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst. Der Auflösungsbeitrag wird im Ergebnishaushalt als Ertrag nachgewiesen und stellt eine Gegenposition zu den Aufwendungen aus Abschreibungen dar. Der Betrag der Sonderposten hat sich im Vergleich zum Vorjahr um -18.234 € (0,08 %) nur geringfügig verringert.

2.2.2 Schulden (9.313.249 €)

Die Schulden setzen sich zusammen aus Geldschulden, Verbindlichkeiten und durchlaufenden Posten und haben sich für die Gemeinde Bad Essen im Jahr 2015 um -550.086 € (5,6 %) verringert. Den größten Anteil an den Schulden haben die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten (9,32 Mio. €). Die im Haushaltsplan 2015 veranschlagte Kreditaufnahme von 2,1 Mio. € brauchte nicht in Anspruch genommen zu werden. Die bestehenden Kreditschulden konnten durch die planmäßige Tilgung von 402.777 € verringert werden.



2.2.3 Rückstellungen (6.781.840 €)

Das Ziel der kommunalen Doppik, den wirtschaftlichen und monetären Erfolg der Kommune periodengerecht darzustellen, wird u.a. dadurch erreicht, dass in der Bilanz auch Rückstellungen für Verpflichtungen ausgewiesen werden, die dem Grunde nach zu erwarten, aber deren Höhe oder Fälligkeit noch ungewiss sind. Durch die Bildung von Rückstellungen wird allerdings nur verdeutlicht, wie hoch die erwarteten zukünftigen Verpflichtungen eingeschätzt werden. Die entsprechende Liquidität zur tatsächlichen Begleichung der Verbindlichkeiten in der Zukunft ist damit noch nicht gesichert.

Die bedeutendste Position unter den Rückstellungen sind die Rückstellungen für zukünftige Pensions- und Beihilfeansprüche der bei der Gemeinde beschäftigten Beamtinnen und Beamten. Diese belaufen sich für das aktive Personal auf 2.888.112 € und für das ehemalige Personal und deren Versorgungsempfänger auf 2.491.000 €.

Daneben sind Rückstellungen zu bilden für nicht in Anspruch genommene Urlaubsansprüche (366.283 €) und geleistete Überstunden (277.996 €) der aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

Insgesamt sind die Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr um 137.100 € (2,1 %) angestiegen.

3. Vorbelastungen gem. 54 Abs. 5 GemHKVO

3.1 Haushaltsreste

Unter der Bilanz sind die Vorbelastungen für künftige Haushaltsjahre anzugeben.

Aus dem Haushaltsjahr 2015 wurden Ermächtigungen für Aufwendungen (Ergebnishaushalt) im Umfang von 360.600 € und Ermächtigungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Finanzhaushalt) im Umfang von 2.040.200 € in das Folgejahr übertragen. Die Vorbelastungen aus Haushaltsresten für Aufwendungen werden gem. § 54 Abs. 4 Nr. 1.3.2 GemHKVO nachrichtlich beim Jahresergebnis auf der Passivseite (Position P.1.3.2) der Bilanz ausgewiesen.

3.2 Bürgschaften

Die von der Gemeinde Bad Essen übernommenen Bürgschaften hatten zum Stichtag 31.12.2015 einen Wert von 1.722.767 €.

Die kommunalen Bürgschaften wurden vollständig zugunsten der KSG – Kommunale Siedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Wittlage zur Verfügung gestellt.

Darlehensnehmer	Darlehensgeber	Restschuld	Grund
KSG	Kreditanstalt für Wiederaufbau	72.000,00	An-/Umbau Oberschule
KSG	Kreditanstalt für Wiederaufbau	370.000,00	An-/Umbau Oberschule
KSG	Sparkasse Osnabrück	174.999,59	An-/Umbau Oberschule
KSG	Sparkasse Osnabrück	142.869,95	An-/Umbau Oberschule
KSG	Volksbank Bramgau-Wittlage	62.897,64	Sanierung Asylbewerberunterkunft Rabber
KSG	Sparkasse Osnabrück	500.000	Gewerbegebiet Gartenstraße
KSG	Sparkasse Osnabrück	280.000	Gewerbegebiete Gartenstraße / Im Felde
KSG	Sparkasse Osnabrück	120.000	Gewerbegebiet Rabber-West

3.3 Stundungen über das Jahresende hinaus

Über das Jahresende 2015 hinaus wurden Forderungen im Umfang von 9.006,53 € gestundet. Betroffen sind hier in erster Linie Forderungen aus Erschließungs- und Ausbaubeiträgen sowie Steuerforderungen.

3.4 Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Verpflichtungen der Gemeinde aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sind unter der Bilanz auszuweisen. Der in der Bilanz zum 31.12.2015 ausgewiesene Betrag von 972.713 € beinhaltet die Verpflichtungen der Gemeinde gegenüber der KSG aus dem Neu- und Umbau der Oberschule (759.869 €) sowie Verbindlichkeiten aus der Übernahme der Finanzierungsverpflichtungen für den Wegebau in Flurbereinigungsverfahren (212.844 €).

4. Die Jahresrechnung

4.1 Die Ergebnisrechnung

	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015
Ordentliche Erträge	19.927.339	17.595.528	17.397.952	22.753.154	20.904.027	23.519.772	25.118.791	24.187.448
Ordentliche Aufwendungen	-17.143.547	-18.252.282	-18.235.293	-19.864.157	-20.902.161	-21.590.678	-23.061.890	-23.912.948
Ordentl. Ergebnis	2.783.791	-656.753	-837.341	2.888.997	1.866	1.929.094	2.056.901	274.500
Außerordentl. Ergebnis	-522.281,86	2.500	18.215	120.890	-109.731	697.535	195.309	-13.185
Jahresergebnis	2.261.509,95	-654.253,85	-819.125	3.009.887	-107.865	2.626.629	2.252.210	261.315

Die Ergebnisrechnung für das Jahr 2015 weist ordentliche Erträge von 24.187.448 € und ordentliche Aufwendungen von 23.912.948 € aus. Der Überschuss im ordentlichen Ergebnis beläuft sich somit auf 274.500 €. Die Planung sah einen Jahresfehlbetrag im ordentlichen Ergebnis von 1.718.764 € vor. Das Ergebnis fällt demnach um rund 1.993.264 € besser aus als geplant.

Unter Berücksichtigung der aus dem Jahr 2014 übertragenen Haushaltsreste (167.000 €) und der im Jahr 2015 bewilligten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen (160.485 €) sah die Planung für Jahr 2015 für das ordentliche Ergebnis einen Fehlbetrag von 2.046.249 € vor. Im weiteren Verlauf der Betrachtungen werden die „fortgeführten“ Haushaltsansätze unter Berücksichtigung der übertragenen Haushaltsreste und bewilligten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen zugrunde gelegt.

Das außerordentliche Ergebnis 2015 weist einen Fehlbetrag von 13.185 € aus. In der Haushaltsplanung waren hier weder Erträge noch Aufwendungen vorgesehen.

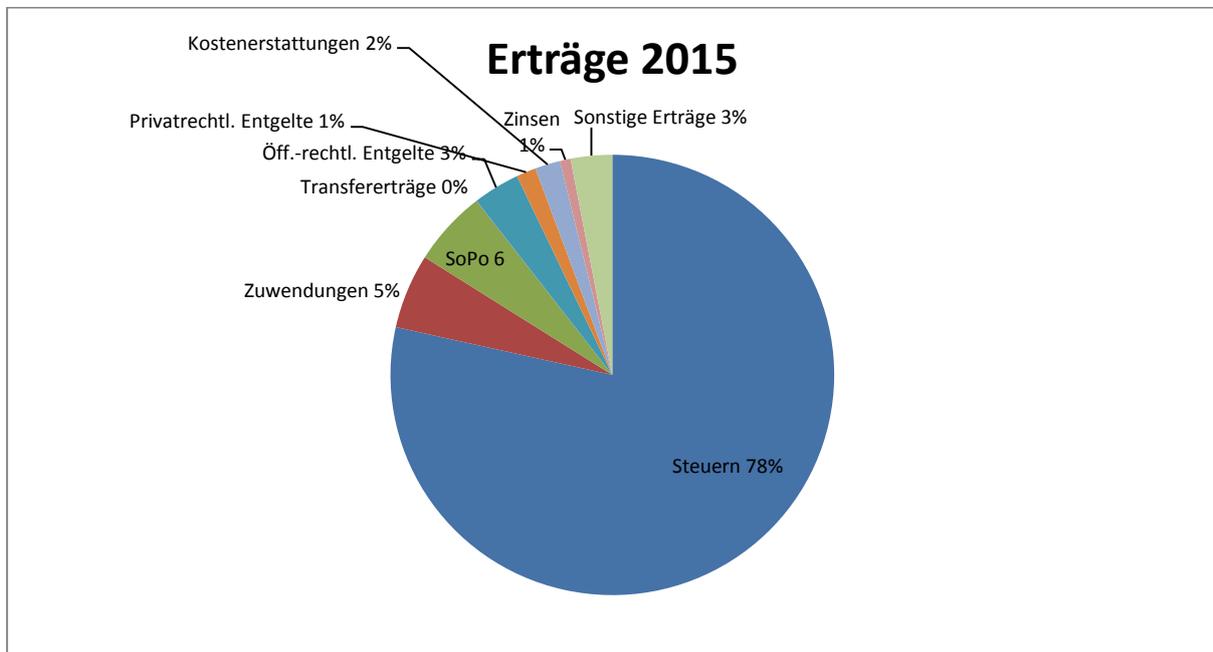
4.1.1 Ordentliches Ergebnis

4.1.1.1 Ordentliche Erträge (24.187.448 €)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
ordentliche Erträge	19.927.340	17.595.529	17.397.952	22.753.154	20.904.027	23.519.772	25.118.791	24.187.448

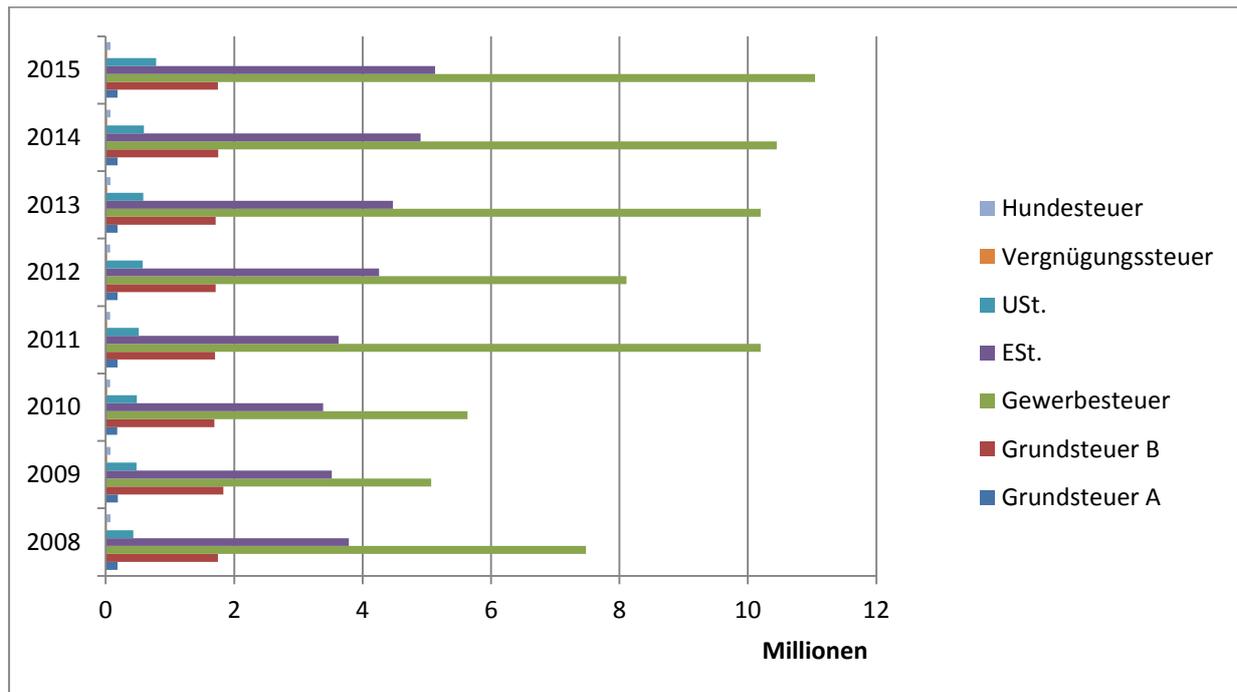
Die ordentliche Erträge liegen um 931.343 € über dem Ergebnis für 2014 und rd. 2,58 Mio. € über dem geplanten Haushaltsansatz. Einen entscheidenden Anteil an dieser positiven Entwicklung haben die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben, die den Planansatz um 1,96 Mio. € übersteigen.

	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015
Steuern und ähnliche Abgaben	13.709.361	11.174.161	11.464.938	16.310.691	14.930.292	17.235.338	17.979.815	18.984.138
Zuwendungen/allg. Umlagen	2.355.867	2.507.484	2.367.144	2.914.088	1.834.567	2.312.177	3.226.826	1.325.797
Auflösungserträge aus SoPo	1.013.897	1.106.025	1.139.845	1.267.382	1.368.849	1.361.075	1.285.316	1.337.901
Sonstige Transfererträge	9.151	11.975	11.595	6.370	11.735	8.051	20.479	5.523
Öffentl.-rechtl. Entgelte	918.121	765.240	767.129	700.305	671.483	766.765	752.972	823.422
Privatrechtl. Entgelte	828.961	1.016.286	355.889	269.059	222.444	223.535	249.317	346.435
Kostenerstattungen/-umlagen	0	7.890	627.133	580.113	557.970	523.395	460.180	444.453
Zinsen und ähnl. Finanzerträge	203.146	135.415	52.584	18.877	66.921	64.541	188.261	189.112
Sonstige ordentl. Erträge	888.831	871.049	611.691	686.266	1.239.765	1.024.895	955.625	730.668
Summe ordentl. Erträge	19.927.339	17.595.528	17.397.952	22.753.154	20.904.027	23.519.772	25.118.791	24.187.448



Die nachfolgende Übersicht über die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten verdeutlicht die erheblichen Schwankungen beim Steueraufkommen der vergangenen Jahre:

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Grundsteuer A	182.159	187.714	180.130	181.941	184.947	181.873	180.947	184.610
Grundsteuer B	1.747.368	1.829.488	1.690.712	1.701.785	1.713.186	1.709.370	1.753.487	1.747.589
Gewerbesteuer	7.477.474	5.065.778	5.632.063	10.196.238	8.108.925	10.199.879	10.450.599	11.042.263
Anteil Einkommenssteuer	3.784.712	3.520.101	3.385.073	3.624.098	4.255.318	4.469.116	4.904.777	5.130.213
Anteil Umsatzsteuer	427.899	478.077	485.584	515.115	575.974	583.153	595.393	783.405
Vergnügungssteuer	18.439	22.317	21.776	22.985	21.906	21.192	21.711	21.779
Hundesteuer	71.308	70.685	69.598	68.530	70.037	70.755	72.901	74.180

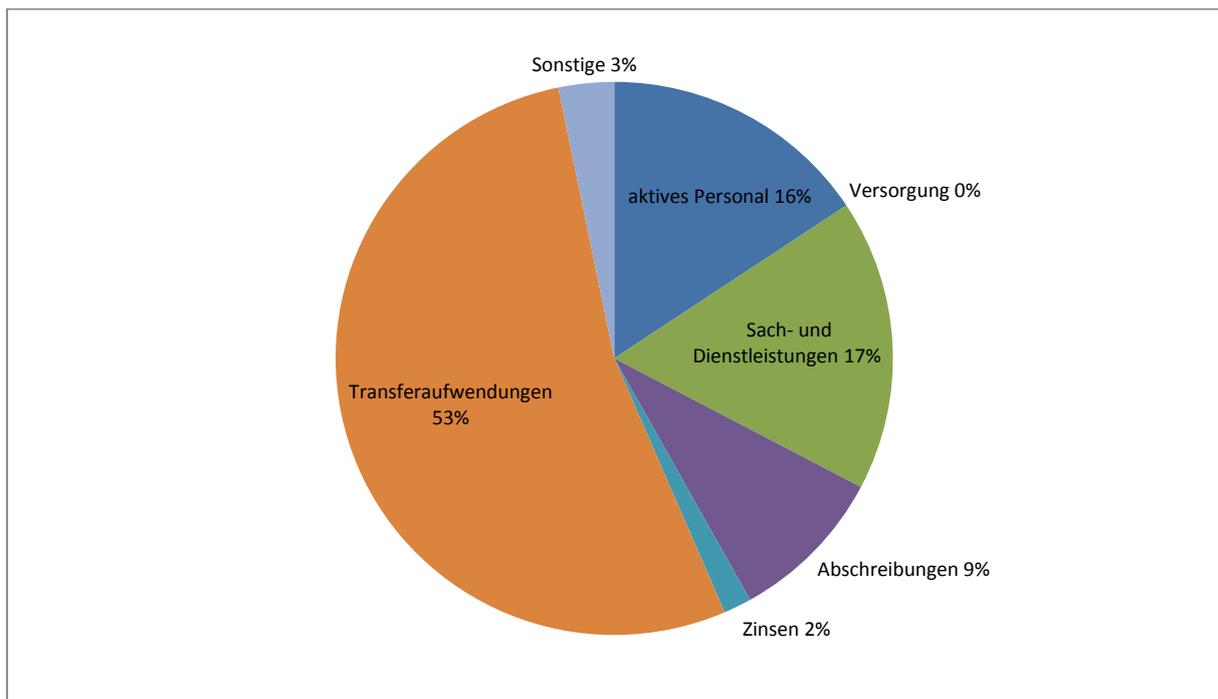


Die Ergebnisrechnung 2015 ist geprägt durch ein weiterhin hohes Gewerbesteueraufkommen. Auch die Erträge aus den Anteilen an der Einkommens- und der Umsatzsteuer haben sich positiv entwickelt.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen macht sich der Wegfall der Schlüsselzuweisungen bemerkbar. Aufgrund der guten Ertragslage der Vorjahre hat die Gemeinde Bad Essen für das Jahr 2015 keine Zahlungen aus dem kommunalen Finanzausgleich erhalten.

4.1.1.2 Ordentliche Aufwendungen (23.912.948€)

	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015
Aufwendungen für aktives Personal	3.320.197	3.578.147	3.222.505	3.202.681	3.404.967	3.620.087	3.322.643	3.746.691
Aufwendungen für Versorgung	0	0	1.286	6.026	376.380	5.383	918.307	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.171.180	3.413.855	3.386.488	4.076.261	3.487.941	3.607.669	4.509.461	4.074.146
Abschreibungen	1.931.298	1.443.129	1.559.060	2.362.878	2.333.654	2.513.181	2.012.604	2.197.658
Zinsen u.ä. Aufwendungen	342.814	366.799	441.349	444.572	411.394	380.351	402.213	387.113
Transferaufwendungen	7.670.891	8.784.310	8.938.493	9.273.562	10.005.924	10.767.912	11.149.458	12.737.145
Sonstige ordentl. Aufwendungen	707.167	666.043	686.112	498.177	881.902	696.095	747.205	770.194
Ordentl. Aufwendungen	17.143.548	18.252.283	18.235.294	19.864.157	20.902.161	21.590.678	23.061.890	23.912.948



Der fortgeführte Ansatz für die ordentlichen Aufwendungen 2015 betrug 23.654.985 €. Das Ergebnis von 23.912.948 € liegt somit geringfügig über dem geplanten Ansatz.

Die Aufwendungen für das aktive Personal liegen um 243.391 € (6,9 %) über dem Haushaltsansatz 2015 und um 424.048 € über dem Ergebnis des Jahres 2014. Diese Abweichungen sind in erster Linie zurückzuführen auf zusätzliche Stellenbesetzungen im Bereich des kommunalen Bauhofes.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen um 435.315 € unter dem Vorjahresergebnis und um 450.639 € unter dem fortgeführten Ansatz 2015. Hier kommt insbesondere die Reduzierung von Unterhaltungsaufwendungen um 369.186 € zum Tragen.

Die Aufwendungen aus der Abschreibungen des Anlagevermögens liegen mit 2.197.658 € über dem Vorjahresergebnis (9 %). Der durch die Abschreibungen zum Ausdruck gebrachte Werteverlust wird kompensiert durch die im Finanzhaushalt nachgewiesenen Auszahlungen für Investitionstätigkeit im Umfang von 4,77 Mio. €.

Während sich bei den Aufwendungen für Zinsen die anhaltend günstigen Marktzinsen sowie die gute Liquiditätslage der Gemeinde Bad Essen bemerkbar machen, weisen die Transferverbindlichkeiten erneut eine Steigerung zum Vorjahr auf. Hier kommt insbesondere die erhöhte Kreisumlage (7.616.146 €). Weiterhin ansteigende Tendenz zeigen auch die Zuschüsse für verbundene Unternehmen (1.157.242€) und für die übrigen Bereiche (1.286.015 €) auf.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen mit 770.194 € geringfügig höher aus als im Vorjahr.

Das ordentliche Ergebnis für das Jahr 2015 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 274.500 €. Der fortgeführte Ansatz war von einem Fehlbetrag von 2.046.249 € ausgegangen. Insgesamt fällt das ordentliche Ergebnis 2015 also um 2,3 Mio. € besser aus, als geplant.

4.1.2 Außerordentliches Ergebnis

Der außerordentliche Ergebnishaushalt für das Jahr 2015 enthielt in der Planung keine Ansätze für außerordentliche Erträge oder Aufwendungen. Im Ergebnis wurden außerordentliche Erträge von 92.881 € und außerordentliche Aufwendungen von 106.067 € verbucht.

Das Aufkommen an außerordentlichen Erträgen wird geprägt durch Spendenerträge (44.874 €) sowie durch den Verkauf von Grundstücken und verschiedener auf dem kommunalen Bauhof ausgesonderter Fahrzeuge und (24.678 €). Daneben konnten periodenfremde Erträge aus der Konzessionszahlung Gas für das Jahr 2013 erzielt werden (21.672 €). Als außerordentlicher Ertrag wird auch die erstmals in 2015 in die Anlagenbuchhaltung aufgenommene Beteiligung der Gemeinde Bad Essen am Wasserverband Wittlage. In Absprache mit dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Osnabrück und den Kommunen im Wittlager Land wurde vereinbart, dass die Beteiligung mit einem Anerkennungswert von 1 € bilanziert werden.

Das außerordentliche Ergebnis für das Jahr 2015 schließt mit einem Fehlbetrag von 13.185 €.

4.1.3 Haushaltsausgleich

Die Voraussetzungen für den Haushaltsausgleich sind in § 110 Abs. 4 NKomVG geregelt. Demnach soll der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht. Ein evtl. Fehlbetrag kann durch die Inanspruchnahme der aus Ergebnisüberschüssen der Vorjahre gebildeten Rücklage gedeckt werden.

Die Jahresrechnung 2015 weist einen Überschuss im ordentlichen Ergebnis und einen Fehlbetrag im außerordentlichen Ergebnis aus. Die Voraussetzungen für den Haushaltsausgleich sind somit erfüllt.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Jahresergebnis	2.261.510	-654.253	-819.126	3.009.887	-107.865	2.626.629	2.252.210	261.315

4.2. Die Finanzrechnung

4.2.1 Laufende Verwaltungstätigkeit

4.2.1.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (22.659.512 €)

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit liegen um rund 2,3 Mio. € über dem Haushaltsansatz. Die Abweichung wird durch die hohen Einzahlungen aus der Gewerbesteuer 2015 begründet. Insgesamt entspricht das Aufkommen an Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit der Entwicklung der ordentlichen Erträge im Ergebnishaushalt.

4.2.1.2 Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit (21.398.595 €)

Die Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit im Jahr 2015 liegen um 360.590 € unter dem fortgeführten Ansatz und um 569.062 € über dem Vorjahresergebnis. Die Abweichung zum Haushaltsansatz ist vornehmlich in Einsparungen bei den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen begründet und korrespondiert insofern mit der Ergebnisrechnung.

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit weist einen Überschuss von 1.260.917 € auf und fällt damit um 2,65 Mio. € besser aus als im fortgeführten Ansatz veranschlagt.

4.2.2 Investitionstätigkeiten

4.2.2.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten (3.251.488 €)

Der Haushaltsplan 2015 sah Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1.252.000 € vor. Die deutliche Erhöhung der Einzahlungen (+1.999.488 €) ist darauf zurückzuführen, dass mit dem Abschluss des Projektes „Marina Bad Essen“ zum Jahresende 2015 die entsprechende Zuwendung der NBank ausgezahlt wurde.

Die Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionen liegen um 158.906 € über dem Ansatz. Hier konnten im Jahr 2015 für Maßnahmen Beiträge erhoben werden, die ursprünglich bereits für das Jahr 2014 geplant waren.

4.2.2.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (4.773.665 €)

Der Haushaltsplan 2015 sah einen fortgeführten Ansatz für Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 5,37 Mio. € vor. Zur Umsetzung kamen rd. 4,77 Mio. €. Ansätze für Investitionen im Umfang von 2.040.200 € wurden als Haushaltsreste in das Jahr 2016 übertragen.

Die größte Einzelmaßnahme im Jahr 2015 stellt die Marina Bad Essen mit Auszahlungen von rd. 2,5 Mio. € dar. Auffällig ist der Ausweis eines „positiven“ Betrages unter der Position „sonstige Investitionstätigkeit“. Hier werden u.a. die Auszahlungen für „Anlagen im Bau“ verbucht. Nach Fertigstellung der Anlage wird diese in der Buchhaltung aktiviert und der entsprechenden Position zugeordnet. Dadurch wurde die Position „Anlagen im Bau“ im Jahr 2015 u.a. durch die Maßnahme „Marina Bad Essen“ um rd. 3,5 Mio. € entlastet. Gleichzeitig wurden hier Auszahlungen für weitere, sich noch im Bau befindliche Maßnahmen verbucht.

Im Ergebnis weist der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionstätigkeiten ein Defizit von -1.522.177 € aus. Der fortgeführte Ansatz 2015 sah hier einen negativen Saldo in Höhe von -2.960.523 € vor. Das Ergebnis stellt sich somit deutlich positiver dar, als geplant.

Die Salden aus laufender Verwaltungstätigkeit (+1.260.917 €) und Investitionstätigkeit (-1.522.177 €) ergeben einen Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von -261.260 €. Der Haushaltsplan sah einen fortge-

schriebenen Finanzmittelfehlbetrag von - 4.351.792€ vor. Das deutlich bessere Ergebnis ist insbesondere auf die verbesserten Gewerbesteuererträge zurückzuführen.

Der Haushaltsplan 2015 sah eine Kreditermächtigung von 2.119.200 € vor. Hinzu kam ein aus dem Jahr 2014 übertragene Ermächtigung im Umfang von 1,8 Mio. €. Aufgrund des positiven Jahresverlaufes brauchten die Kreditermächtigungen im Jahr 2015 nicht in Anspruch genommen zu werden. Die Kreditermächtigung für das Jahr 2015 (2.119.200 Mio. €) wurde in das Haushaltsjahr 2016 übertragen.

Die ordentliche Kredittilgung im Jahr 2015 entspricht mit 431.024 € dem Ansatz. Eine Differenz von 28.247 € ergibt sich aus einer verspäteten Abbuchung fälliger Zins- und Tilgungsraten durch die DGHYP zum Jahreswechsel 2014/2015.

Fazit

Das Jahresergebnis 2015 fällt mit einem Überschuss 261.315 € deutlich positiver aus als ursprünglich veranschlagt. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung für die kommenden Jahre sieht eine vorsichtig positive Entwicklung voraus.

Im Finanzergebnis zeigt sich für das Jahr 2015 ein zweigeteiltes Bild, mit einem deutlichen Finanzmittelfehlbetrag im Investitionshaushalt. Angesichts der Tatsache, dass in den kommenden Jahren weitere große Projekte in der Gemeinde Bad Essen verwirklicht werden sollen, wird mittelfristig nach Einsparungsmöglichkeiten gesucht werden müssen, um der Gemeinde den finanziellen Spielraum für weite Investitionen zu verschaffen.

Bad Essen, 27.04.2016

Carsten Lücke
Fachdienstleiter